



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 17.06.2015 floatend Uhr | Daniela Kornek

What's in my bag?

Taschentücher – eins davon schon benutzt. Zwei kaputte Kulis, n bisschen Kleingeld, eine alte Kinokarte und ziemlich viele zerknüllte Kassenbons. – Gerade hab' ich meine Handtasche kopfüber ausgeschüttet und das alles ist da rausgefallen. Bei YouTube ist sowas ja total angesagt. "What's in my bag?", heißen diese Videos. Da zeigen irgendwelche Mädels, was sie so alles in ihrer Tasche rumschleppen. Aber ehrlich gesagt wirkt das alles ganz schön gestellt: Komischerweise haben die YouTube-Stars nie vollgeschnupfte Taschentücher oder kaputte Kugelschreiber dabei. Nein, in ihren chicen Taschen findet man zufälligerweise nur den neusten Lippenstift von Chanel, ein stylisches Modemagazin und einen schönen Füllfederhalter. Mal ehrlich, Mädels: Sieht so das Innenleben Eurer Taschen aus? Im Alltag sammelt sich doch auch ganz schön viel Zeugs an, das wir in unsere Taschen stopfen.

So wie im Leben auch – da ist nicht immer alles durchgestylt und top sortiert. In unserer Lebens-Handtasche, da sammelt sich auch ganz schön viel Zeug an. Klar, manche Lebensentscheidungen haben wir ganz bewusst getroffen und die tragen wir jetzt voller Stolz mit uns rum. Aber da gibt es auch die anderen Erfahrungen. Manchmal unfreiwillig, manchmal dumm gewählt: , die nerven uns auch ein bisschen, aber die gehören eben auch dazu. Das ganze Zeug erzählt eine Geschichte – genauso wie die alte Kinokarte und der zerknüllte Kassenbon in meiner Handtasche. Diese Geschichte ist vielleicht nicht immer chic und durchgestylt, aber die ist aufregend und bunt und echt – und die gehört zu uns.

Copyright Vorschaubild: Rooley202 CCBY 2.0 flickr